

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Detlef Ehlebracht (AfD) vom 05.05.2020

und Antwort des Senats

- Drucksache 22/170 -

Betr: Bewertung der NO₂ und Feinstaubwerte aufgrund der aktuellen Situation

In vielen deutschen Städten, so auch in Hamburg, werden seit geraumer Zeit verschiedene Stoffe in der Luft mittels entsprechender Messstationen im öffentlichen Raum erfasst. Ziel dieser Messungen ist es, eine Beurteilungsgrundlage der Schadstoffbelastung und deren Entwicklung zu erhalten, wobei Schiffs- und Kfz.-Verkehre entscheidende Einflussgrößen darstellen. Die getroffenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie führten nun zu einer erheblichen Reduzierung dieser Verkehre.

Es überrascht daher, dass die Messwerte an den in Hamburg befindlichen Luftmessstationen, einsehbar auf der Internetseite <http://luft.hamburg.de/>, keine signifikante Reduzierung der gemessenen Schadstoffe seit Inkrafttreten besagter Maßnahmen verzeichnen. Wenn die Absicht bestünde, den Zusammenhang zwischen dem motorisierten Verkehr und der Schadstoffbelastung zu erforschen, dann wäre aufgrund dieser derzeit einmaligen Situation durch gezielte Verkehrszählungen eine vielversprechende Möglichkeit gegeben.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

In Hamburg werden nahezu alle Immissionsgrenzwerte der 39. Bundes-Immissionsschutzverordnung eingehalten. Lediglich der Jahresmittelgrenzwert für Stickstoffdioxid (NO₂) wurde auch im Jahr 2019 an einzelnen verkehrsnahen Luftmessstationen in der Messhöhe 1,5 Meter überschritten. Die Immissionsgrenzwerte für Feinstaub PM10 wurden in Hamburg letztmalig im Jahr 2011 überschritten.

Tabelle 1 stellt die gemessenen Konzentrationen für NO₂ und PM10 für verschiedene Mittelungszeiträume an den verkehrsnahen Luftmessstationen und der für den städtischen Hintergrund repräsentativen Luftmessstation „Sternschanze“ dar.

Schadstoff Jahresmittelgrenzwert Mittelungszeitraum	NO ₂ [µg/m ³] in 1,5m 40 µg/m ³			PM10 [µg/m ³] 40 µg/m ³		
	2019	2020*	03/20-04/20	2019	2020*	03/20-04/20
Habichtstraße	48	40	36	21	18	18
Kieler Straße	43	37	34			
Max-Brauer-Allee	41	34	33	21	17	17
Stresemannstraße	40	33	34	20	16	17
Sternschanze	22	20	17	17	14	14

*Vorläufige Werte. Mittelwertbildung anhand der Tagesmittelwerte im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis einschließlich 6. Mai 2020.

Es wird darauf hingewiesen, dass anhand von wenigen Monatsmittelwerten nicht linear auf die Entwicklung des Jahresmittelwertes geschlossen werden kann.

Die Messwerte zeigen, dass im Jahr 2019 in Folge der umfangreichen, stadtweit wirksamen Maßnahmen das Belastungsniveau durch NO₂-Immissionen insgesamt gesunken ist und an den verkehrsnahen

hen Luftmessstationen, in deren unmittelbarer Nähe Durchfahrtbeschränkungen eingeführt wurden, der Grenzwert für NO₂ nahezu eingehalten wurde. Für das Jahr 2020 kann festgestellt werden, dass durch die zwischenzeitliche erhebliche Reduktion der Kfz-Verkehre die gemessene NO₂-Konzentration an den verkehrsnahen Luftmessstationen und insbesondere im Mitteilungszeitraum März 2020 bis April 2020 signifikant zurückgeht. Der Mittelwert für das laufende Jahr 2020 liegt erstmals an allen verkehrsnahen Luftmessstationen bis einschließlich 6. Mai 2020 unterhalb des Jahresmittelgrenzwertes von 40 µg/m³.

Hinsichtlich der Feinstaubkonzentration belegen die dargestellten Jahresmittelwerte für das Jahr 2019 die sichere Einhaltung des Jahresmittelgrenzwertes von 40 µg/m³. Auch der Trend im Jahr 2020 zeigt eher rückläufige Konzentrationsentwicklungen.

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Luftqualitätssituation in Hamburg konzentrieren sich die Maßnahmen der Luftreinhaltung auf die weitere Reduzierung der NO_x-Emissionen und die umgehende Einhaltung des NO₂-Jahresmittelgrenzwertes. Die nachfolgenden Antworten beziehen sich daher auf den Luftschadstoff NO₂.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Wie beurteilt der Senat die Korrelation zwischen Straßenverkehr und den Schadstoffmesswerten des vergangenen Jahres?*

Der Zusammenhang zwischen Straßenverkehr und Schadstoffmesswerten wird bereits in Kapitel 5 „Emissionsquellen und Verursachernanalyse“ des Luftreinhalteplans (2. Fortschreibung) erläutert. Sondereffekte für das Jahr 2019 sind nicht erkennbar. Im Übrigen siehe Vorbemerkung und Antwort zu 5.

2. *Welche prozentuale und absolute Verringerung der Verkehrsströme wurden in Hamburg, im Bereich der bestehenden Messstationen, seit Februar dieses Jahres erhoben bzw. geschätzt? Bitte jeweils angeben, ob es sich um Zählungen oder Schätzungen handelt.*
3. *Wenn keine Messungen des Verkehrsaufkommens im besagten Zeitraum erfolgten, zumindest an den neuralgischen Punkten wie Max-Brauer-Allee, Stresemannstr. und Habichtsstr., ist beabsichtigt diese umgehend durchzuführen? Wenn nein, warum nicht?*

In Anlage 1 sind die durchschnittlichen täglichen Verkehrsstärken – DTV (Montag bis Sonntag) sowie die durchschnittlichen werktäglichen Verkehrsstärken – DTVw (Montag bis Freitag) – Werte des Jahres 2018 dargestellt, die sich an oder im näheren Umfeld der Messstationen befinden. Die Werte aus dem Jahr 2019 liegen derzeit noch nicht vor.

Zusätzlich werden durch das vom BMVI geförderte Projekt „automatisierte Verkehrsmengenerfassung“ (aVME) an weiteren Standorten tägliche Verkehrsstärken in Echtzeit ermittelt. Für die Standorte Kieler Straße, Habichtstraße, Stresemannstraße sowie Schanzenstraße liegen die automatisch erfassten täglichen Verkehrsstärken in Anlage 2 vor.

4. *Wie beurteilt der Senat den Einfluss des Verkehrsrückganges dieses Jahres auf die festgestellten Luftmesswerte? Bitte auf die jeweils einzelnen Messwerte im Allgemeinen und im Besonderen auf die der Luftmessstationen Max-Brauer-Allee, Stresemannstr., Habichtsstr und Altona-Elbhang eingehen?*

Eine abschließende Bewertung kann erst mit Ablauf des Jahres 2020 erfolgen. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

5. *Welches (vorläufige) Fazit zieht der Senat aufgrund der Dieseldurchfahrtsbeschränkungen in der Max-Brauer-Allee und der Stresemannstr. hinsichtlich der Reduzierung des MIV und der in diesem Zeitraum gemessenen Luftwerte? Welche Fakten liegen diesem Fazit zugrunde?*

Mit dem umgesetzten Maßnahmenportfolio des Luftreinhalteplans (2. Fortschreibung) konnte die gutachterlich prognostizierte Grenzwerteinhaltung in der Stresemannstraße bereits im Jahr 2019 erreicht werden. In der Max-Brauer-Allee lag der Jahresmittelwert im Jahr 2019 nur 1 µg/m³ über dem Immissionsgrenzwert, sodass die Einhaltung entsprechend der Prognose im Luftreinhalteplan (2. Fortschreibung) im Jahr 2020 mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten wird.

Die zugrunde liegenden Fakten sind die gemessenen NO₂-Konzentrationen, welche unter <http://luft.hamburg.de> jederzeit einsehbar sind.

6. Hält der Senat aufgrund der aktuellen Entwicklung an der Durchfahrtsbeschränkung für Dieselfahrzeuge in der Stresemannstr. und der Max-Brauer-Allee weiterhin fest?

Ja.

Die Corona-bedingte Entwicklung stellt eine temporäre Sondersituation dar, deren Auswirkungen auf die NO₂-Konzentration im Jahresmittel derzeit ebenso wenig prognostiziert werden kann wie die Dauer der aktuellen Situation und die Entwicklung der NO₂-Konzentration nach einer Normalisierung des Verkehrsaufkommens. Die Einhaltung des Jahresmittelgrenzwertes von 40 µg/m³ im Jahr 2020 bleibt abzuwarten.

7. Wie beurteilt der Senat den Einfluss anderer Emissionsquellen, etwa des Hafens, des Flughafens und der Hamburger Industriebetriebe auf die Hintergrundbelastung der Atemluft in der Stadt im Allgemeinen und im Besonderen auf die Stresemannstr. und die Max-Brauer-Allee?

Es wird auf Kapitel 5 „Emissionsquellen und Verursacheranalyse“ des Luftreinhalteplans (2. Fortschreibung) verwiesen.

8. Sind für dieses Jahr weitere Durchfahrverbote für bestimmte Fahrzeuge oder weitere, den MIV pauschal reduzierende Maßnahmen seitens des Senats angedacht? Wenn ja, welche, wo und wann genau?

Nein.

Die verkehrsbeschränkenden Maßnahmen der 2. Fortschreibung des Luftreinhalteplans sind vollständig umgesetzt.

Anlage 1 zu Drs. 22/170

Luftmessstation	DTV 2018	DTVw 2018**	Zählstelle
Neugraben	n.v.	n.v.	
Finkenwerder Airbus	n.v.	n.v.	
Finkenwerder West	n.v.	n.v.	
Hafen/Kl. Grasbrook	24.000	28.000 (27 %)	1164 Veddeler Damm O Worthdamm
Wilhelmsburg	n.v.	n.v.	
Veddel	102.000*	113.000 (9 %)*	3056 A255 S AS HH-Veddel
	6.000*	7.000 (12 %)*	3092 Wilhelmsburger Brücke N Veddeler Straße
Altona-Elbhang	n.v.	n.v.	
Max-Brauer-Allee II	22.000*	24.000 (6 %)*	2687 Max-Brauer-Allee SW Holstenstraße
Kieler Straße	22.000*	25.000 (8 %)*	2662 Kieler Straße N Langenfelder Straße
Stresemannstraße	27.000*	29.000 (8 %)*	2641 Stresemannstraße NW Neuer Pferdemarkt
Sternschanze	n.v.	n.v.	
Habichtstraße	41.000*	44.000 (6 %)*	1081 Habichtstraße NW Meisenstraße
Flughafen	47.000	52.000 (4 %)	1022 Zeppelinstraße N Terminalzufahrten (UFu)
Bramfeld	n.v.	n.v.	
Billbrook	n.v.	n.v.	
Marckmannstraße	n.v.	n.v.	

* Zählstelle in der Nähe der Luftmessstation

** In Klammern: (Anteil Schwerverkehr)

Anlage 2 zu Drs. 22/170

Datum	Kieler Straße	Abweichung (abs.)* DTVw 2018 - Kieler Straße	Abweichung (proz.) DTVw 2018 - Kieler Straße	Habichtstraße	Abweichung (abs.) DTVw 2018 - Habichtstr.	Abweichung (proz.) DTVw 2018 - Habichtstr.	Stresemannstr.***	Abweichung (abs.) DTVw 2018 - Stresemannstr.	Abweichung (proz.) DTVw 2018 - Stresemannstr.2	Schanzenstr.
01.02.2020	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	9.600			n.v.
02.02.2020	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	7.600			n.v.
03.02.2020	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	12.400	400	3%	n.v.
04.02.2020	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	12.800	800	7%	n.v.
05.02.2020	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	13.400	1.400	12%	n.v.
06.02.2020	**	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	13.400	1.400	12%	n.v.
07.02.2020	**	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	13.400	1.400	12%	n.v.
08.02.2020	**			n.v.			11.200			n.v.
09.02.2020	**			n.v.			7.600			n.v.
10.02.2020	**	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	12.600	600	5%	n.v.
11.02.2020	**	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	13.300	1.300	11%	n.v.
12.02.2020	**	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	13.300	1.300	11%	n.v.
13.02.2020	**	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	13.400	1.400	12%	n.v.
14.02.2020	**	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	13.900	1.900	16%	n.v.
15.02.2020	18.600			n.v.			10.800			n.v.
16.02.2020	14.800			n.v.			8.300			n.v.
17.02.2020	22.700	-1.900	-8%	n.v.	n.v.	n.v.	13.100	1.100	9%	n.v.
18.02.2020	22.500	-2.100	-9%	n.v.	n.v.	n.v.	13.100	1.100	9%	n.v.
19.02.2020	22.600	-2.000	-8%	n.v.	n.v.	n.v.	12.600	600	5%	n.v.
20.02.2020	23.000	-1.600	-7%	n.v.	n.v.	n.v.	12.700	700	6%	n.v.
21.02.2020	20.400	-4.200	-17%	n.v.	n.v.	n.v.	**			n.v.
22.02.2020	18.600			n.v.			10.500			n.v.
23.02.2020	14.500			n.v.			8.400			n.v.
24.02.2020	21.900	-2.700	-11%	n.v.	n.v.	n.v.	12.400	400	3%	n.v.
25.02.2020	22.600	-2.000	-8%	n.v.	n.v.	n.v.	12.600	600	5%	n.v.
26.02.2020	22.400	-2.200	-9%	n.v.	n.v.	n.v.	12.800	800	7%	n.v.
27.02.2020	23.700	-900	-4%	n.v.	n.v.	n.v.	12.800	800	7%	n.v.
28.02.2020	23.800	-800	-3%	n.v.	n.v.	n.v.	13.600	1.600	13%	n.v.
29.02.2020	20.100			n.v.			10.800			n.v.
01.03.2020	16.400			n.v.			8.200			n.v.
02.03.2020	22.200	-2.400	-10%	n.v.	n.v.	n.v.	14.900	2.900	24%	n.v.
03.03.2020	23.000	-1.600	-7%	n.v.	n.v.	n.v.	**			n.v.
04.03.2020	22.800	-1.800	-7%	n.v.	n.v.	n.v.	14.500	2.500	21%	n.v.
05.03.2020	23.200	-1.400	-6%	n.v.	n.v.	n.v.	12.700	700	6%	n.v.
06.03.2020	23.300	-1.300	-5%	n.v.	n.v.	n.v.	13.100	1.100	9%	n.v.
07.03.2020	19.500			n.v.			10.800			n.v.
08.03.2020	5.500			n.v.			8.000			n.v.

09.03.2020	22.100	-2.500	-10%	n.v.	n.v.	n.v.	12.200	200	2%	n.v.
10.03.2020	22.600	-2.000	-8%	n.v.	n.v.	n.v.	12.700	700	6%	n.v.
11.03.2020	23.000	-1.600	-7%	n.v.	n.v.	n.v.	13.200	1.200	10%	n.v.
12.03.2020	22.600	-2.000	-8%	n.v.	n.v.	n.v.	12.800	800	7%	n.v.
13.03.2020	21.900	-2.700	-11%	n.v.	n.v.	n.v.	12.500	500	4%	n.v.
14.03.2020	16.200			n.v.			9.100			n.v.
15.03.2020	10.800			n.v.			5.300			n.v.
16.03.2020	20.300	-4.300	-17%	n.v.	n.v.	n.v.	12.100	100	1%	n.v.
17.03.2020	18.100	-6.500	-26%	n.v.	n.v.	n.v.	10.900	-1.100	-9%	n.v.
18.03.2020	17.600	-7.000	-28%	n.v.	n.v.	n.v.	10.600	-1.400	-12%	n.v.
19.03.2020	16.900	-7.700	-31%	n.v.	n.v.	n.v.	10.100	-1.900	-16%	n.v.
20.03.2020	16.100	-8.500	-35%	n.v.	n.v.	n.v.	9.700	-2.300	-19%	n.v.
21.03.2020	9.500			n.v.	n.v.	n.v.	4.900			n.v.
22.03.2020	6.200			14.000			3.200			n.v.
23.03.2020	14.900	-9.700	-39%	29.300	-15.100	-34%	9.300	-2.700	-23%	n.v.
24.03.2020	14.400	-10.200	-41%	29.200	-15.200	-34%	9.100	-2.900	-24%	3.200
25.03.2020	14.400	-10.200	-41%	29.500	-14.900	-34%	9.300	-2.700	-23%	4.200
26.03.2020	14.900	-9.700	-39%	29.800	-14.600	-33%	9.500	-2.500	-21%	4.300
27.03.2020	14.800	-9.800	-40%	30.100	-14.300	-32%	8.900	-3.100	-26%	4.500
28.03.2020	8.400			19.100			4.500			3.500
29.03.2020	5.300			12.500			2.800			2.000
30.03.2020	15.700	-8.900	-36%	30.200	-14.200	-32%	10.000	-2.000	-17%	4.600
31.03.2020	15.800	-8.800	-36%	31.300	-13.100	-30%	10.100	-1.900	-16%	4.600
01.04.2020	15.500	-9.100	-37%	30.800	-13.600	-31%	9.800	-2.200	-18%	4.800
02.04.2020	16.000	-8.600	-35%	31.100	-13.300	-30%	9.700	-2.300	-19%	4.700
03.04.2020	15.400	-9.200	-37%	30.600	-13.800	-31%	9.600	-2.400	-20%	5.100
04.04.2020	9.800			19.700			5.200			3.500
05.04.2020	7.200			16.300			3.600			2.600
06.04.2020	16.400	-8.200	-33%	32.200	-12.200	-27%	10.000	-2.000	-17%	5.000
07.04.2020	16.500	-8.100	-33%	32.300	-12.100	-27%	10.000	-2.000	-17%	5.300
08.04.2020	**			19.700	-24.700	-56%	10.300	-1.700	-14%	5.700
09.04.2020	17.000	-7.600	-31%	33.300	-11.100	-25%	10.300	-1.700	-14%	6.100
10.04.2020	6.900			15.700			3.600			2.500
11.04.2020	10.800			20.700			5.300			3.900
12.04.2020	7.000			17.500			3.500			2.500
13.04.2020	6.800			15.800			3.600			2.600
14.04.2020	14.700	-9.900	-40%	32.200	-12.200	-27%	10.000	-2.000	-17%	5.200
15.04.2020	15.100	-9.500	-39%	32.900	-11.500	-26%	10.300	-1.700	-14%	5.300
16.04.2020	16.400	-8.200	-33%	33.400	-11.000	-25%	10.200	-1.800	-15%	5.500
17.04.2020	17.200	-7.400	-30%	34.100	-10.300	-23%	10.300	-1.700	-14%	5.800
18.04.2020	11.100			22.900			6.000			4.100
19.04.2020	8.900			17.300			5.000			3.100
20.04.2020	17.900	-6.700	-27%	34.200	-10.200	-23%	11.700	-300	-3%	5.500

21.04.2020	18.200	-6.400	-26%	34.200	-10.200	-23%	12.500	500	4%	5.400
22.04.2020	18.500	-6.100	-25%	35.500	-8.900	-20%	12.300	300	3%	5.700
23.04.2020	19.000	-5.600	-23%	**			**			5.900
24.04.2020	19.200	-5.400	-22%	34.500	-9.900	-22%	12.000	0	0%	6.400
25.04.2020	12.500			24.200			7.000			4.600
26.04.2020	8.300			18.500			4.800			3.000
27.04.2020	19.500	-5.100	-21%	35.600	-8.800	-20%	12.600	600	5%	5.900
28.04.2020	19.500	-5.100	-21%	35.500	-8.900	-20%	12.400	400	3%	6.100
29.04.2020	19.600	-5.000	-20%	34.700	-9.700	-22%	12.800	800	7%	6.200
30.04.2020	20.800	-3.800	-15%	**			12.800	800	7%	6.900
01.05.2020	8.500			**			4.900			3.600
02.05.2020	13.300			**			7.300			5.000
03.05.2020	8.700			20.000			5.100			3.000

* Die absolute und prozentuale Verringerung bezieht sich auf die Werte des DTVw 2018.

Wochenende / Feiertag

** bzw. n.v.: An diesem Standort waren zu diesem Zeitpunkt (noch) keine Daten verfügbar oder es lag ein technisches Problem

*** Da das Projekt aVME noch nicht abgeschlossen und der Standort Stresemannstraße noch nicht vollständig ausgestattet ist, können dort nur Verkehre Richtung Westen gezählt werden.